

**Helena Kayn: "Catch your dreams". Die Dokumentation zum Film.-
Frankfurt, Berlin: Ullstein 1988, 175 S., DM 14,80**

Fünf Jahre nach der Uraufführung des Softpornos "Catch your dreams" ist eine Dokumentation erschienen, die sowohl über die Produktion des Films als auch über das gerichtliche Nachspiel berichtet, das seine Aufführung als Nicht-Porno, also ohne zusätzliche Warenausgabe, die als das Eigentliche deklariert wird, nach sich zog.

Wenn sich jeder über Achtzehnjährige in der Hardcore-Ecke seiner Videothek nach Herzenslust bedienen kann, ist es in der Tat merkwürdig, daß der Zuschauer im Kino wesentlich Harmloseres nur bei Kauf eines Piccolos zu sehen bekommt. Entlarvend ist auch die Sprache der Justiz, die - nach Gott weiß welchen Kriterien - zwischen der 'Erregung eines sexuellen Reizes beim Betrachter' und der 'sexuellen Reizung des Zuschauers' unterscheidet, und zu schön sind die Schnitt-, sprich: Zensurvorschläge der Juristenkommission, die bereits große Probleme damit hat, das Gesehene überhaupt zu beschreiben. Allerdings ist dieser Teil, neben dem Abdruck des Presse-Echos, auch schon das Interessanteste an diesem Buch, das mit seinen vielen Fotos aus dem Lustschloß den Eindruck erweckt, sich noch nach Jahren an den pornographischen Reiz des Films anhängen zu wollen.

Eva Hohenberger